



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Styl-Lehre der architektonischen und kunstgewerblichen Formen

Hauser, Alois

Wien, 1880

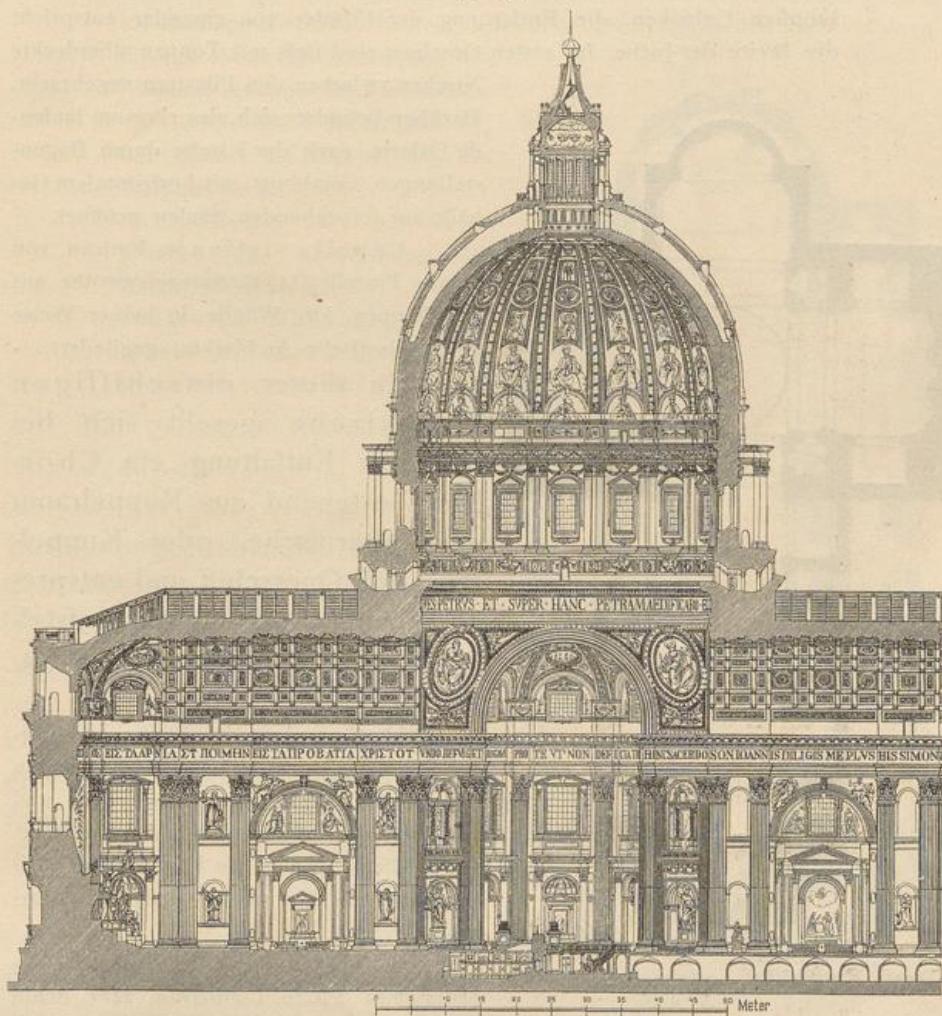
Die Kirchenanlangbauten.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-84577](#)

Bei den einfachsten Kirchenlangbauten erhebt sich der durchgehend gleich hohe Raum über der Grundform eines langgestreckten Rechtecks.

Die Decke ist eine flache oder gewölbte. Die Langwände sind durch wenig tiefe Nischen oder weiter hinaustretende Capellenreihen gegliedert.

Fig. 33.



Michelangelo. Centralbau.

Einschiffige Kirchen mit flachen Decken:

S. M. Maddalena de' Pazzi in Florenz 1480 von Giuliano da Sangallo. Zu jeder Seite des Schifffes sechs tiefe Capellen.

S. Francesco al monte bei Florenz von Simone Cronaca. 1500. Zwei Ordnungen Pilaster, unten mit Bogennischen, oben mit Fenstern in den Intervallen. Die offenen Dachgespärre entsprechend den Pilasterstellungen am oberen Gebälke aufruhend. Der rechteckig abgeschlossene